

Die Solisten glänzen im Chor

Church People singen in Langener Kirche internationale moderne Gospels

LANGEN. Auf eine „Karawane der Liebe Gottes“ nahm der Gospelchor Church People die Besucher in der voll besetzte Langener Kirche mit, als die Sängerinnen und Sänger gut gelaunt hereinspazierten. Denn mit dem 80er-Jahre-Hit „Caravan of love“ eröffnete der Chor das Benefizkonzert zugunsten der Lesotho-Gruppe der Kirchengemeinde.

Fast zwei Stunden lang präsentierten die Church People eine bunte Mischung aus überwiegend neueren Gospelsongs mit internationalem Flair. So erklangen Lieder aus Afrika, Amerika, Schweden und der Karibik, alle arrangiert von Chorleiter Christian Clasen, der auch an der Djembetrommel für den passenden Rhythmus sorgte. Der zweite Rhythmiker am Cajun war Detlef Hanschen, am Flügel spielte Nicolas Schmidt.

Betont wenig Instrumente

Diese reduzierte Instrumentierung sorgte dafür, dass die Stimmen ein klares und dynamisches Klangbild entfalten konnten. Bei den Church People singen einige Solisten, die beim Benefizkonzert ihr Können unter Beweis stellten. Ihr Debut als Solistin hatte Gina Reuter, die mit Bettina Menge den Gospel „You ought to know“ von Micha Keding sang.

Auf schwedisch trug dann Wiebke Wienken „Gabriela's



Vom „Gospel of Jesus Christ“ sang Solistin Sūsta Paulsen beim Konzert der Church People in der Langener St.-Petri-Kirche zugunsten der Lesotho-Gruppe, die unterstützt wird.

Foto Oberstech

Song“ aus dem Film „Wie im Himmel vor“.

Neun Männer singen bei den Church People mit, das sind im Vergleich zu anderen Chören relativ viele.

„God made it right“ hieß das Lied, das dann Ralf Prigge mit viel Gefühl am Schluss des Konzertes sang, das nicht ohne Zugaben zu Ende ging.

Über die Situation in Lesotho, genau 9343 Kilometer von Langen im südlichen Afrika gelegen, berichtete Iris Eberl, die mit ihrem Mann dort zwei Jahre lang in der Entwicklungshilfe tätig war. Gegenwärtig sei das Land von extremer Dürre und großer Hungersnot betroffen und benötige schnelle Hilfe. Die Lesotho-

Gruppe unterstützt seit 2004 in erster Linie Aidswaisen und ermöglicht zwölf Jugendlichen den Schulbesuch. An der Highschool Pitseng konnten kürzlich dank Spenden aus Langen Obstbäume gepflanzt werden. (ooh)

Lesotho-Gruppe

► **Die Lesotho-Gruppe** trifft sich jeden zweiten Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im Gemeindehaus in Langen, Kapellenweg 7 a.

► **Weitere Informationen** bei Iris und Rainer Eberl, ☎ 0 47 43/8271, oder bei Pastor Matthias Clasen, ☎ 0 47 43/2777 04.

Langen. Auf eine „Karawane der Liebe Gottes“ nahm der Gospelchor Church People die Besucher in der voll besetzte Langener Kirche mit, als die Sängerinnen und Sänger gut gelaunt hereinspazierten. Denn mit dem 80er-Jahre-Hit „Caravan of love“ eröffnete der Chor das Benefizkonzert zugunsten der Lesotho-Gruppe der Kirchengemeinde. Fast zwei Stunden lang präsentierten die Church People eine bunte Mischung aus überwiegend neueren Gospelsongs mit internationalem Flair. So erklangen Lieder aus Afrika, Amerika, Schweden und der Karibik, alle arrangiert von Chorleiter Christian Clasen, der auch an der Djembetrommel für den passenden Rhythmus sorgte. Der zweite Rhythmiker am Cajun war Detlef Hänschen, am Flügel spielte Nicolas Schmidt.

Diese reduzierte Instrumentierung sorgte dafür, dass die Stimmen ein klares und dynamisches Klangbild entfalten konnten. Bei den Church People singen einige Solisten, die beim Benefizkonzert ihr Können unter Beweis stellten. Ihr Debüt als Solistin hatte Gina Reuter, die mit Bettina Menge den Gospel „You ought to know“ von Micha Ke-ding sang. Auf schwedisch trug dann Wiebke Wienken „Gabriela's Song“ aus dem Film „Wie im Himmel vor“. Neun Männer singen bei den Church People mit, das sind im Vergleich zu anderen Chören relativ viele.

„God made it right“ hieß das Lied, das dann Ralf Prigge mit viel Gefühl am Schluss des Konzertes sang, das nicht ohne Zugaben zu Ende ging. Über die Situation in Lesotho, genau 9343 Kilometer von Langen im südlichen Afrika gelegen, berichtete Iris Eberl, die mit ihrem Mann dort zwei Jahre lang in der Entwicklungshilfe tätig war. Gegenwärtig sei das Land von extremer Dürre und großer Hungersnot betroffen und benötige schnelle Hilfe. Die Lesothogruppe unterstützt seit 2004 in erster Linie Aidswaisen und ermöglicht zwölf Jugendlichen den Schulbesuch. An der Highschool Pitseng konnten kürzlich dank Spenden aus Langen Obstbäume gepflanzt werden, (ooh)

Artikel aus der Nordsee-Zeitung 12.03.2016